

**Protokoll der Sitzung des Exekutivausschusses der LAG Monheimer Alb – AltmühlJura e.V.
Donnerstag, 24.09.2020 19.00 Uhr im Anschluss an die Jahreshauptversammlung der LAG
In der Stadthalle Monheim**

Teilnehmerzahl: 15 stimmberechtigte Mitglieder, davon 7 Bürgermeister

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Bgm. Günther Pfefferer begrüßt die Anwesenden im Anschluss an die Jahreshauptversammlung der LAG. Er stellt fest, dass die Ladung am 17.09.2020 satzungsgemäß per E-Mail erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 15 von 26 stimmberechtigten Anwesenden erreicht ist. Das Quorum ist mit 8 WiSo-Partnern : 7 stimmberechtigten Bürgermeistern erreicht.

Er weist darauf hin, dass Mitglieder die persönlich an Projekten beteiligt sind, von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen sind.

Tagesordnung:

2. Information über Beschlussfassung im Umlaufverfahren: „Geopark-Infostelle Harburg“
3. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement – Erweiterung“
4. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Pumptrack Monheim“
5. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Imkerverein Monheim „Wildbienen & Co.“
6. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – „Dorfgemeinschaft erleben – soziale Mitte stärken“
7. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ Krankenpflegeverein Buchdorf „Senioren Aktiv“
8. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ Plastikfreies Daiting
9. Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ Ersthelfergruppe Wolfenstadt, Zwergstraß und Hagau „Leben retten“
10. Information zum Projekt „Qualitätsoffensive Wanderwegen Monheimer Alb“
11. Information zum Projekt „Gemeinsam stark“ – Huisheim
12. Informationen zum Stand der Projekte



13. Sonstiges/Nachträglich Eingegangenes

TOP 2 Information über Beschlussfassung im Umlaufverfahren zum Projekt „Geopark-Infostelle Harburg“

Das Projekt „Geopark – Infostelle Harburg“ hat bei der Kriterienauswahl-Checkliste 26 von möglichen 39 Punkten erreicht.

Am wurde am 31.5.2019 im schriftlichen Umlaufverfahren abgestimmt
Für das Projekt mit Gesamtkosten in Höhe von 27.601,53 € wird von der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura eine LEADER-Förderung von 50% in Höhe von 11.597,28 € aus Einzelmitteln befürwortet.

Abstimmung: Ja: 17 Nein: 0 :8 nicht abgegeben/persönlich betroffen

TOP 3 Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement - Erweiterung“

RM Friedrich Eckmeier stellt das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement – Erweiterung“ vor und erläutert die Regelungen.

Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement - Erweiterung

Grundlagen für die Entscheidung über Einzelmaßnahmen lokaler Akteure

1. Grundsätze für die Entscheidung:

- Die Einzelmaßnahmen müssen mindestens einem Entwicklungsziel der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) dienen und das Bürgerengagement in der Region stärken.
- Die Einzelmaßnahme muss einen Bezug zum Thema Demographie leisten.
- Entscheidungen werden durch den Exekutivausschuss als Entscheidungsgremium der LAG getroffen.
- Grundlagen für die Entscheidung sind die unter Nr. 1 bis 5 festgelegten Regelungen.
- Auf die Zusage des Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch.
- Die Einzelmaßnahmen lokaler Akteure dürfen vor Abschluss der Zielvereinbarung nicht begonnen sein.

2. Art und Inhalt möglicher Einzelmaßnahmen

- Die Einzelmaßnahme muss im Gebiet der LAG Monheimer Alb - AltmühlJura liegen.
- Die Einzelmaßnahme ist konkret definierbar, zeitlich begrenzt (Umsetzung und Abrechnung der Maßnahme innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss der Zielvereinbarung) und kostenmäßig fassbar.

3. Förderbeschränkungen und -ausschlüsse

- Keine Beihilfen im Sinne von Art. 107 AEUV (keine wirtschaftliche Tätigkeit eines Unternehmens und keine Begünstigung von Unternehmen oder Produktionszweigen).
- Geld- und Sachpreise (einschließlich Auszeichnungen) können nur im Rahmen von Wettbewerben bzw. Veranstaltungen und pro Wettbewerb bzw. Veranstaltung insgesamt bis zu max. 1.000 € als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt werden.



- Ausgaben für Ersatzbeschaffungen, Reparaturen und laufende Betriebsausgaben wie Telefongebühren, Mieten, Pachten, Betriebsmittel, Zinsen, Leasingkosten etc. sind nicht zuwendungsfähig. (Ausnahme: Verpflegungskosten bei Einzelmaßnahmen lokaler Akteure)
- Kommunale Regiearbeiten/Bauhofleistungen können nicht als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt werden.
- Der Druck von Büchern, Karten, Broschüren etc. ist nur zuwendungsfähig, wenn diese kostenlos abgegeben werden.
- Ausgaben für den Erwerb von gebrauchter Technik und gebrauchter Ausstattung sind nicht zuwendungsfähig.
- Es ist keine Förderung der Mehrwertsteuer möglich.
- Die Maßnahme ist innovativ, d. h. turnusmäßig stattfindende Maßnahmen, vereinsinterne Veranstaltungen oder reine Festivitäten werden nicht gefördert, z. B. Grillfeste, Vereinsfeiern, Schüleraustausche.
- Die Maßnahme darf keine negativen Auswirkungen haben auf Umweltschutz, Klimawandel und Demographie.

4. Für eine Unterstützung in Frage kommende lokale Akteure

- Ausgeschlossen von der Unterstützung sind kommunale Körperschaften und Einzelpersonen.
- Die Anzahl der unterstützten Einzelmaßnahmen pro lokalem Akteur ist bis 31.12.2020 auf eine begrenzt. Ab 2021 können lokale Akteure weitere Einzelmaßnahmen beantragen, sofern noch Mittel vorhanden sind.

5. Höhe der Unterstützung

- Grundsätzlich 90 % der nachgewiesenen Nettokosten
- Die Förderung beträgt mindestens 500 Euro und höchstens 2000 Euro pro Einzelmaßnahme.
- In besonderen Fällen kann ein pauschaler Betrag als Unterstützung gewährt werden

Die Anzahl der unterstützten Einzelmaßnahmen pro lokalem Akteur ist bis 31.12.2020 auf eine begrenzt. Ab 2021 können lokale Akteure weitere Einzelmaßnahmen beantragen, sofern Mittel vorhanden sind.

RM Friedrich Eckmeier stellt die vorbereitete Kriterien-Checkliste vor.

Beschlussfassung durch den Vorsitzenden Günther Pfefferer:

P1 Innovativer Ansatz des Projekts	= 3 Punkte
P2 Beitrag zum Umweltschutz	= 1 Punkt
P3 Eindämmung Klimawandel	= 1 Punkt
P4 Bezug zu Demographie	= 3 Punkte
P5 Beitrag zu Handlungsziel 3.1	= 3 Punkte
P6 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	= 2 Punkte
P7 Beitrag zu weiteren Handlungszielen	= 1 Punkt
P8 Bedeutung für die LAG Monheimer Alb-AltmühlJura	= 3 Punkte
P9 Bürgerbeteiligung	= 3 Punkte
P10 Vernetzungsgrad	= 2 Punkte
P11 Stärkung durch Projektbesonderheiten	= 2 Punkte
P12 Bezirksübergreifende Zusammenarbeit	= 1 Punkt



Das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement – Ergänzung“ hat im Projektauswahlverfahren am 24.09.2020 mit insgesamt 25 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht.

Abstimmung: 15 Ja : 0 Nein

Für das Projekt wird von der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura eine LEADER-Förderung in Höhe von 20.000,00 € aus Einzelmitteln befürwortet.

Abstimmung 15 Ja : 0 Nein

TOP 4 Information und Beschlussfassung zum Projekt „Pumptrack Monheim“

Antragsteller: Stadt Monheim, vertreten durch den 1. Bürgermeister, Günther Pfefferer, Marktplatz 23, 86653 Monheim

Gesamtkosten:

Ca. 118.000,- €

Kinder und Jugendliche der Stadt Monheim, vor allem Schüler der 4. Klasse der Grund- und Mittelschule Monheim, haben dem Stadtrat der Stadt Monheim einen Antrag auf den Bau einer Rollsportanlage im Stadtgebiet von Monheim gestellt, um ein vielfältigeres Freizeitangebot nutzen zu können. Die Antragsteller äußerten den Wunsch nach dem Bau eines Skateparks und/oder eines Pumptracks. Nach intensiven Beratungen mit Fachfirmen und Diskussionen innerhalb der Verwaltung hat der Stadtrat der Stadt Monheim dem Bau eines Pumptracks zugestimmt – hauptsächlich aufgrund der Tatsache, dass ein Pumptrack im Vergleich zu einem Skatepark ein viel breiteres Zielpublikum anspricht. Ein Pumptrack ist für eine größere Zielgruppe geeignet, da diese bereits von Kindern ab vier Jahren beispielsweise mit einem Rollrad genutzt werden kann. Ein Skatepark wird von einer kleineren Zielgruppe genutzt, da dies erfahrungsgemäß bereits Individualsportler mit Vorkenntnissen sind, erst ab einem Alter von 10-12 Jahren. Aus diesem Grund und aufgrund der Tatsache, dass ein Pumptrack eine Investition für ca. 20 – 25 Jahre darstellt, möchte die Stadt Monheim das Projekt im Sinne des Engagements der Kinder und Jugendlichen umsetzen.

Ein Pumptrack ist eine neuartige Sportanlage, die eine zeitgemäße Alternative zu festen Strukturen des Vereinssports bietet. Ohne fixe Trainingszeiten, unabhängig von Zeit – ganzjährig – und unabhängig von Können – die Anlage kann vom absoluten Anfänger bis hin zum Profi genutzt werden – bietet der Pumptrack ein innovatives Bewegungskonzept für alle Altersgruppen.

Der Pumptrack bietet ein ergänzendes zeitgemäßes innovatives Angebot für die Stadt Monheim.

Ein Pumptrack trägt aufgrund seiner Multifunktionalität zur Nachhaltigkeit bei. Im Vordergrund steht, mit einer Anlage möglichst lange möglichst viele Sportgruppen zu erreichen. Es sind relevante Sportanlagen angepasst auf das Sportverhalten dieser und kommender Generationen. Die Anlage kann völlig klimaneutral betrieben werden und ist mit einem Minimum an Aufwand an pflegerischen Maßnahmen in Ordnung zu halten. Insgesamt fördert der Bau einer Anlage die Begeisterung für CO2-neutrale Fortbewegungsmittel und Sportgeräte wie Mountainbike, BMX, Laufrad, Scooter, Inline Skates, Dirtbike sowie Skate- und Longboard.



Durch die Nähe zur Grund- und Mittelschule bietet die Anlage einen großen Anreiz für Schüler mit den oben genannten Sportgeräten zur Schule zu fahren und die Anlage nach Schulschluss zu nutzen. Somit müssen weniger Kinder mit dem Bus oder Auto zur Schule gebracht werden, da diese häufiger mit dem eigenen Sportgerät zur Schule fahren.

Durch den Bau einer Rollsportanlage wird vor Ort in Monheim ein weiterer Attraktionspunkt geschaffen, der die Nutzer der Anlage im Ort hält. Durch die Anlage wird ein weiterer Treffpunkt im Ort geschaffen, so dass Kinder und Jugendliche nicht in einen anderen Ort fahren müssen, um das Angebot zu nutzen.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Eine Rollsportanlage bietet einen gesellschaftlichen und sozialen Mehrwert für die psychische & physische Gesundheit der Bevölkerung. Ein Aspekt, der besonders für die sportlichen aber auch sozialen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wichtig ist.

Egal ob jung oder alt, wir bewegen uns zu wenig, leben zu ungesund und verbringen zu viel Zeit vor technischen Geräten. Der Drang nach Lösungen wird laut, in einer Zeit, in der Stress zur Volkskrankheit geworden ist, Menschen immer unzufriedener werden und sich zunehmend voneinander isolieren. Ein Pumptrack vor Ort bietet die Möglichkeit, dieser Entwicklung gegen zu steuern, vor allem vor dem Hintergrund, dass eine derartige Rollsportanlage altersübergreifend für alle Altersgruppen nutzbar ist, vom Kindesalter bis ins Erwachsenenalter.

Dieser Aspekt führt auch dazu, dass die unterschiedlichen Alters- und Nutzergruppen zusammengeführt werden, da sie eine gemeinsame Betätigung, ein gemeinsames Thema haben, worüber sie sich austauschen können.

Ein Pumptrack trägt zur Beseitigung eines immer drängender werden Konfliktes bei. Immer mehr naturnahe Wanderwege werden inzwischen von Radsportlern genutzt. Die hier entstehenden Konflikte, vor allem auch zwischen den Generationen (junge Radsportler, ältere Wanderer) können durch den Bau eines Pumptrack minimiert werden, da für die Radsportler eine attraktive Alternative zur Nutzung an der frischen Luft mit einem hohen Spaßfaktor geschaffen wird.

RM Friedrich Eckmeier stellt die vorbereitete Kriterien-Checkliste vor.

Beschlussfassung durch den stellvertretenden Vorsitzenden Tobias Eberle:

P1 Innovativer Ansatz des Projekts	= 2 Punkte
P2 Beitrag zum Umweltschutz	= 2 Punkte
P3 Eindämmung Klimawandel	= 2 Punkte
P4 Bezug zu Demographie	= 2 Punkte
P5 Beitrag zu Handlungsziel 3.1	= 2 Punkte
P6 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	= 4 Punkte
P7 Beitrag zu weiteren Handlungszielen	= 2 Punkte
P8 Bedeutung für die LAG Monheimer Alb-AltmühlJura	= 2 Punkte
P9 Bürgerbeteiligung	= 2 Punkte
P10 Vernetzungsgrad	= 3 Punkte
P11 Stärkung durch Projektbesonderheiten	= 1 Punkt
P12 Bezirksübergreifende Zusammenarbeit	= 1 Punkt

Der 1. Vorsitzende Günther Pfefferer ist von der Wahl ausgenommen.



Das Projekt „Pumptrack Stadt Monheim“ hat im Projektauswahlverfahren am 24.09.2020 mit insgesamt 25 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht.

Abstimmung: 14 Ja : 0 Nein

Für das Projekt wird von der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura eine LEADER-Förderung in Höhe von 59.000,00 € aus Einzelmitteln befürwortet.

Abstimmung 14 Ja : 0 Nein

TOP 5 Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Imkerverein Monheim „Wildbienen & Co.“

Vorstellung durch Frau Röding

Aktionstag für Schulkinder und Erwachsene zum Thema Bienen und Wildbienen

Betrag von 2.000€ für die Aufwendungen der Ehrenamtlichen

Beschluss:

Besteht Interessenskonflikt? 15 nein 0 ja

Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der vorgegebenen Regelungen?

Das Projekt „**Wildbienen & Co**“ dient dem

Entwicklungsziel 1

Schutz und nachhaltige Nutzung der landwirtschaftlichen, naturräumlichen, ökologischen Ressourcen und Strukturen

HZ 1.1 Umsetzung von Maßnahmen in der erlebnisorientierten Umweltbildung und im Bereich Naturschutz zum Erhalt von Landschaft und Natur

HZ 3.1 Maßnahme zur Förderung und Stärkung des sozialen Miteinanders

Für die Durchführung der Einzelmaßnahme wird eine Förderung

in Höhe von **2.000 €** aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ befürwortet.

Abstimmung: ja

TOP 6 Information und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – „Dorfgemeinschaft erleben – Soziale Mitte stärken“

Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme der Vereine Schützenverein Usseltal Daiting,

Gartenbauverein Daiting und Daitinger Jugend.

Reinhold Häckel, Vorstand des Schützenvereins

Gemeinsamer, ehrenamtlicher Aufbau eines Backhäuschens auf der Terrasse des gemeinsam genutzten Vereinsheimes. Der Backofen soll durch die einzelnen Vereine genutzt werden sowie für Veranstaltungen.

Betroffen: Bürgermeister Wildfeuer ist von der Wahl ausgenommen



Abstimmung: ja (einstimmig)

Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der vorgegebenen Regelungen?

Das Projekt „**Dorfgemeinschaft erleben – Soziale Mitte stärken**“ dient dem **Entwicklungsziel 3 Förderung und Erhalt der Lebensqualität im Zeichen des demographischen Wandels**

HZ 3.1 Maßnahme zur Förderung und Stärkung des sozialen Miteinanders

Für die Durchführung der Einzelmaßnahme wird eine Förderung von in Höhe von **2.000 €** aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ befürwortet.

TOP 7 Informationen und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Krankenpflegeverein Buchdorf „Senioren Aktiv“

Verschiedene Angebote für Senioren

- Klangschalenentspannung (ca. 50 € für Referentin)
- Besuch der Freilichtbühne Donauwörth (11 € pro Person)
- Faschingsgaudi mit einem Musikanten (ca. 100 €)
- Halbtagesfahrt nach Augsburg, Fuggerei (5,50 € pro Person zzgl. Evtl. 70€ für Führung) und Botanischer Garten (3 € pro Person), (Buskosten ca. 300 €)
- Halbtagesfahrt mit Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebs und evtl. der Wallfahrtskirche in Bierbach (Buskosten ca. 300€)

TOP 8 Informationen zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ Plastikfreies Daiting

Beschaffung einer Industriespülmaschine für die Freiwillige Feuerwehr Daiting. Die Feuerwehr richtet jährlich am 3. Oktober einen Feuerwehraktionstag aus, um die Bevölkerung Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr zu gewähren. Daneben wird auch feuerwehrtechnisches Wissen vermittelt. Für eine Umrahmung der Veranstaltung wird stets ein Essensverkauf angeboten, bei dem das Geschirr bisher von Hand gespült werden musste. Der Einsatz von Einweggeschirr wird zum Schutz der Umwelt vermieden. Zur Entlastung der Mitglieder wäre eine mobile Spülmaschine sinnvoll. Diese könnte auch von der Jugend genutzt werden, die u.a. jährlich die Maifeier ausrichtet.

TOP 9 Informationen und Beschlussfassung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Ersthelfergruppe Wolferstadt, Zwergstraß und Hagau „Leben retten“

Tobias Höhnle stellt das Projekt „Leben retten“ vor.

Die Ersthelfergruppe wurde 2019 gegründet und besteht aus 20 Personen. Es handelt sich dabei u.a. um Sanitätshelfer, einen Notarzt, Krankenschwestern und weitere ausgebildete Ersthelfer. Die Ersthelfergruppe ist rein ehrenamtlich tätig. Bis der Rettungsdienst vor Ort ist, können die Ersthelfer Hilfe leisten. Zudem können die Ersthelfer den Rettungsdienst unterstützen.

Damit die Rettungskette lückenlos funktionieren kann, wird eine technische Ausstattung benötigt.

Lizenzgebühren für Anschaffung einer App, PC zur Verwaltung, Fritzbox, 3 Bildschirme für Dauerbetrieb



Gesamtkosten 4.680€

Aktion: Im Rahmen eines Tages der offenen Tür werden die ehrenamtlichen Leistungen vorgestellt

Betroffen: Bürgermeister Schlapak ist von der Wahl ausgenommen

Beschluss:

Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der vorgegebenen Regelungen?

Das Projekt „**Leben retten**“ dient dem **Entwicklungsziel 3**

Förderung und Erhalt der Lebensqualität im Zeichen des demographischen Wandels

EZ 1 Schutz und nachhaltige Nutzung der landwirtschaftlichen, naturräumlichen, ökologischen Ressourcen und Strukturen

HZ 3.1 Maßnahme zur Förderung und Stärkung des sozialen Miteinanders

Für die Durchführung der Einzelmaßnahme wird eine Förderung von

in Höhe von **2.000 €** aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ befürwortet.

Als Anerkennung des Ehrenamtes wird ein pauschaler Betrag befürwortet.

Abstimmung: 15 ja 0 nein

TOP 10 Information zum Projekt „Qualitätsoffensive Wanderwege Monheimer Alb“

Antragsteller: Erholungsverein Monheimer Alb e. V., vertreten durch Frau Marion Rebele

Frau Marion Rebele stellt das Projekt vor:

Gesamtkosten:

Ca. 57.000,00 € netto

Die 20 Wanderwege der Monheimer Alb wurden im Jahr 2005 über eine Leader-Förderung konzipiert und beschildert. Die Wege wurden in den letzten 15 Jahren ehrenamtlich von Wegewarte betreut und beschildert. Um die Wanderwege zukünftig erhalten zu können und als attraktives Freizeitangebot für Einheimische und Gäste anbieten zu können, plant der Erholungsverein Monheimer Alb e.V. folgende Schritte:

- 1.) **Digitale Erfassung**
- 2.) **Erneuerung der Beschilderung**
- 3.) **Gestaltung einer Wanderbroschüre mit Übersichtskarte**



Zu 1.) Digitale Erfassung

Die Monheimer Alb plant die Erfassung aller Schilderstandorte auf Grundlage des bestehenden Wanderwegenetzes mit dem Datenerfassungssystem Fulcrum zur weiteren Bearbeitung der Wege mit der Software „tourinfra“ von der Firma green-solutions GmbH & Co. KG.

Nach der digitalen Erfassung der Wege sind diese mit allen Schilderstandorten in der Software „tourinfra“ aufgeführt und es ist möglich, diese am Computer im Büro zu organisieren. Wenn also künftig beispielsweise Beschwerden über fehlende Schilder kommen, ist es möglich, sofort nachzuvollziehen, welches Schild mit welchem Inhalt an welchem Standort fehlt.

Im Auftrag für die digitale Erfassung wären folgende Leistungen enthalten:

- Abstimmung mit Wanderwarten und Verantwortlichen der einzelnen Wege
- Erfassung in Echtzeit mit GPS-Verortung im Gelände inkl. Standortbilder
- Bestandsaufnahme Schildträger (z.B. Pfosten, Laternenmasten, Strommasten usw.) inkl. Empfehlung der Verwendung des Bestandes, Ersatz oder Neuplanung
- Schilder Bestandsaufnahme inkl. Fotodokumentation
- Erfassung und Bebilderung relevanter Infrastruktur wie Ruhebänke, Aussichtspunkte usw.
- Synchronisation mit Fulcrum-Server und Abgleich der Streckendaten mit TourInfra GreenSolution inklusive Pflege der digitalen Daten
- Empfehlungen für weitere Infrastruktur-Maßnahmen z.B. Wanderinfo-Punkte, Ausstattung von Ruheplätzen, Parkplätzen und Infrastruktur

Zu 2.) Erneuerung der Beschilderung

Der Erholungsverein Monheimer Alb e.V. plant, 20 Wanderwege auf dem Gebiet der Monheimer Alb im Naturpark Altmühltal nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes zu beschildern, um so zum Erhalt naturverträglicher Erholungsnutzungen in Naturparks auf Basis eines qualitativ hochwertigen Wegeleitsystems beizutragen.

Die Grundlage einer erfolgreichen Wanderregion ist eine gut ausgebaute Wanderinfrastruktur – und damit die markierten Wanderwege. Besonders bedeutend ist hierbei die Wegeausweisung. Damit ist die Kennzeichnung der Wanderwege durch Wegweiser, Markierungszeichen, Wegetafeln und Orientierungstafeln, die zusammen ein Wegeleitsystem bilden, gemeint. Dieses stellt für den Gast ein besonders wichtiges Entscheidungskriterium bei der Wahl der Wanderregion dar. Ein gutes Wegeleitsystem ist jedoch nicht nur für den potentiellen Gast ein wichtiges Entscheidungskriterium, sondern auch für die Menschen und Bürger vor Ort ein wichtiger Punkt für die Erhöhung des Freizeitwertes.

Eine sehr gute Orientierung für eine optimale Beschilderung der Wanderwege bilden die Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes, der damit objektive Qualitätskriterien für Wege geschaffen hat. Nach diesen Richtlinien sollen die Wanderwege der Monheimer Alb beschildert werden, um für den potentiellen Wanderer eine optimale Wegweisung zu bieten.

Der Erholungsverein Monheimer Alb e.V. plant folgende konkrete Liefer- und Dienstleistungen:

- Gestaltung und Produktion von Wanderschildern
- Lieferung / Produktion von Baumpfählen



- Lieferung / Produktion von Befestigungsmaterialien wie Schellen, Bänder, ...
- Ausbringen der Wanderschilder durch eine beauftragte Firma
- Ggf. Ausschneiden der Büsche/Bäume vor Ort

Die Wanderwege sind als Rundwanderwege angelegt, daher erfolgt die Beschilderung in beide Richtungen.

Zu 3.) Gestaltung einer Wanderbroschüre mit Übersichtskarte

Nach Erfassung und Neu-Beschilderung der Wege sollen diese in einer neuen Wanderbroschüre dargestellt werden. Die neue Broschüre soll dazu beitragen, dass die attraktiven und abwechslungsreichen Rundtouren der Monheimer Alb in den Fokus der Wanderer gelangen.

Die Broschüre soll Wanderern helfen, die einzelnen Touren zu finden und abzugehen. Die Broschüre soll aber auch als Werbemittel auf Messen und Veranstaltungen eingesetzt werden, um Gäste zu einem Besuch in die Region Monheimer Alb zu bewegen.

TOP 11 Informationen zum Projekt „Gemeinsam stark – Huisheim“

Das Projekt einer gemeinsamen Vereinshalle für die Vereine in Huisheim wird vorgestellt

TOP 12 Informationen zum Stand der Projekte

„Dokumentation Jüdischer Friedhof Pappenheim“
Streuobst-Sortenerhaltung – Anschlussprojekt
„Seminarzentrum – Verbindung von Heil- und Kampfkunst, Schweinspoint“

TOP 11 Sonstiges/Nachträglich Eingegangenes

Verabschiedung durch H. Bgm. Pfefferer
Ende 21.25 Uhr

1. Bürgermeister Günther Pfefferer
Erster Vorsitzender



Friedrich Eckmeier
Schriftführer

